

URL: http://www.nw-news.de/nw/news/kultur/?cnt=351112

Fantastische Porträts

Herforder Kunstverein zeigt 76 Blätter des Zeichen-Genies Horst Janssen



Süffisant

(FOTO:

KIEL-STEINKAMP)

Herford (ne). Zum vierten Mal in seinem nunmehr 50-jährigen Bestehen setzt der Herforder Kunstverein auf die Publikumswirkung von Horst Janssen. In der Ausstellung, die am Samstag, 22. Januar, um 16.30 Uhr im Pöppelmann-Haus eröffnet wird, sind ausschließlich Porträts des vor zehn Jahren gestorbenen Zeichen-Genies zu sehen.

Die 76 Blätter – überwiegend Originale – sind nach Themen geordnet. Gleich mehrfach präsent ist Dierk "Lemmy" Lemcke. Dem Verleger des St. Gertrude-Verlags in Hamburg, dessen Haus heute den Janssen-Nachlass betreut, war der eigenwillige Künstler freundschaftlich verbunden.

Janssens Drucker Frielinghaus, der Postbote und Zechkumpan "Heinzi" Adler, sein Kneipier "Angelo Suff", Kellner Hussein und "Loggissccccchh", der Schuhputzer vom Hamburger Kiez, sind ebenso vertreten wie immer wieder Tochter Lamme.

Vielfach hat der Künstler seine Zeichnungen auf Reststücken Papier realisiert, in etlichen Fällen sind die Zeichengründe zusammengeklebt, auf denen Janssen seine eigenwillig-skurrielen Personenbilder inszenierte.

Ein Großteil der Schau ist der "adoptierten" Ahnengalerie vorbehalten, die der vaterlos Aufgewachsene mit besonderer Hingabe pflegte. In der sind Joseph Haydn und Mozart, Francisco Goya und Hermann Hesse, Ibsen, Heinrich von Kleist und Jacques Offenbach, Charles Baudelaire und Thomas Mann versammelt, um nur einige zu nennen.

Mit spitzem Bleistift hat er sich diesen Heroen genähert, die er mit flottem Strich mal treffend, mal eher karikierend – zu Papier gebracht hat. Natürlich fehlen weder Lebensabschnittsgefährtinginnen noch die legendären Selbstbildnisse in der Bilderschau. In der liest Gesche Tietjens, eine von Janssens Gefährtinnen, am Samstag, 3. März, ab 15.30 Uhr aus Briefen, die ihr der Künstler geschrieben hat.

Horst Janssen: Porträts. Bis 3. April. Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall, Herford. Di. bis sa. 14–18, so. 11–18 Uhr.

[document info]

Copyright © Neue Westfälische 2005

Dokument erstellt am 21.01.2005 um 16:53:18 Uhr

Erscheinungsdatum 22.01.2005